



kafi blickfabrik

Alternativ Bauen in Zürich

Bau- und Wohngenossenschaften als Experimentierfelder der zukünftigen Stadt

Podiumsdiskussion mit Andreas Wirz und Marie Antoinette Glaser; Moderation Sanna Frischknecht*

Kalkbreite, Zollhaus oder Kraftwerk: Alternative Wohnformen sind im Trend. Im Zentrum steht das Kredo, dass Wohnen über die eigenen vier Wände hinausgeht. Gemeinsam genutzte Bereiche werden angeboten, ein Austausch unter den Bewohnerinnen und Bewohnern wird angeregt und auch entschieden wird gemeinsam, sei es, wenn es um die Organisation des gelebten Alltags in der Genossenschaft geht oder teilweise bei baulichen Massnahmen. Welche Auffassung von Stadt und Nachbarschaft steckt hinter diesen Wohnprojekten? Wie können die Bauten so geplant und umgesetzt werden, dass gemeinschaftliches Wohnen tatsächlich stattfindet und funktioniert? Und welche Schlüsse lassen sich aus den schon realisierten Projekten ziehen? Diese Fragen greifen Andreas Wirz (Architekt) und Marie Antoinette Glaser (Ethnologin) im Rahmen einer Podiumsdiskussion auf und berichten aus ihren jeweiligen Perspektiven. Die Moderation übernimmt Sanna Frischknecht.

*Andreas Wirz ist Architekt, Partner im Architekturbüro Archipel und Vorstand beim Verband wohnbaugenossenschaften zürich. Marie Antoinette Glaser ist Ethnologin und Wohnforscherin. Sie leitet seit 2016 das ETH Wohnforum – ETH CASE am Departement Architektur der ETH Zürich. Sanna Frischknecht ist Soziologin und promoviert zu genossenschaftlichem Wohnen an der Universität Basel.

Mittwoch, 25. Oktober 2017, 19:30 Uhr

Lebewohlfabrik, Fröhlichstrasse 23, 8008 Zürich

Preise für die kafi blickfabrik-Abende: Mitglieder EVZ, Kulturlegi ZH: gratis, alle anderen: Fr. 15.–



Ethnologischer Verein Zürich

www.evzh.ch